

## **eLearning zum Thema Bewerbungskompetenz Ein ILIAS-Bereich mit Materialien zum Selbststudium im Rahmen des iStudi-Pass**

### **Zusammenfassung**

Internationale Studierende stehen oft schon während des Studiums vor der Herausforderung eine Nebentätigkeit zu finden, um ihr Studium (teilweise) zu finanzieren. Für viele internationale Vollzeitstudierende sind die Karrierechancen in Deutschland einer der Gründe für ihr Auslandsstudium. Bei der Suche nach Praktika und Einstiegsjobs werden sie damit konfrontiert, dass ihnen deutschlandspezifische Bewerbungskompetenzen fehlen. Internationale (Vollzeit-)Studierende der Universität Passau sollen mit Hilfe einer eLearning-Einheit selbständig Bewerbungskompetenzen erwerben und damit Sicherheit im Bewerbungsprozess erlangen. Teilnehmende lernen die eigenen Kompetenzen einzuschätzen, erwerben zusätzliches Wissen und wenden es direkt bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen an. Es handelt sich um ein freiwilliges Angebot im Rahmen des Projekts iStudi-Pass und iStudi-Coach, gefördert vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Online-Materialien können ergänzend zu Präsenzangeboten eingesetzt werden.

### **Schlagwörter**

Bewerbungskompetenz, internationale Studierende, Übergang in den Arbeitsmarkt, Bewerbungsunterlagen, Career Service

## **1 Career Service für internationale Studierende – iStudi-Coach und iStudi-Pass**

Die demografische Entwicklung in Deutschland und der zukünftige Fachkräftemangel machen die Integration von internationalen Studierenden zu einer wichtigen Aufgabe für die Hochschule.<sup>1</sup> Befragungen der Zielgruppe im Rahmen des International Student Barometer haben ergeben, dass einer der wichtigsten Gründe für eine Studierenerfahrung im Ausland – in diesem Fall in Deutschland – die Karriereper-

---

<sup>1</sup> Vgl. Wissenschaftsrat (2016), S. 11

spektiven bzw. Arbeitsmöglichkeiten sind.<sup>2</sup> Darüber hinaus zeigt sich, dass die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt eine besondere Bedeutung für Migrantinnen und Migranten hat, weil sie symbolisch für ein „Ankommen in Deutschland“<sup>3</sup> bzw. in der deutschen Gesellschaft steht.

Fakt ist, dass internationale Studierende beim Übergang in den Arbeitsmarkt vor größeren Herausforderungen stehen als ihre deutschen Mitstudierenden, darunter fehlendes Wissen über den Bewerbungsprozess, fehlende Netzwerke und mangelnde Sprachkenntnisse.<sup>4</sup> Forscher und beratende Institutionen, wie z.B. der Wissenschaftsrat, fordern daher, Angebote im Bereich Karriereunterstützung zu verbessern, internationale Studierende im Career Service beim Zugang zum Arbeitsmarkt zu unterstützen und hier schon früh während des Studiums anzusetzen.<sup>5</sup> In anderen Ländern, z.B. Kanada, hat sich etabliert, internationale Studierende bereits zum Studienbeginn mit Angeboten zu Bewerbung und Karriere anzusprechen.<sup>6</sup>

Die Initiative Study & Work<sup>7</sup> des Stifterverbands und des BMWi fördert im Zeitraum 06/2015-06/2017 Projekte an zehn deutschen Hochschulen, die das Ziel haben, gut ausgebildete internationale Hochschulabsolventen an die jeweilige Region zu binden. An der Universität Passau wurde in diesem Rahmen für die internationalen Vollzeitstudierenden eine spezifische Ansprechperson in der Abteilung Internationales und Studierendenservice, der iStudi-Coach<sup>8</sup>, bereitgestellt. Die Zielgruppe der Arbeit des iStudi-Coach sind die ca. 950 internationalen Studierenden an der Universität Passau.<sup>9</sup>

Einen Schwerpunkt der Arbeit des iStudi-Coach stellt insbesondere die Beratung in Fragen des Career Service dar. Der iStudi-Coach plant und betreut daher das Berufsorientierungsprogramm für internationale Studierende, den iStudi-Pass<sup>10</sup>. Dieses Programm bündelt Angebote aus den sechs Modulen *Bewerbungskompetenz*, *Praxiskontakt*, *Interkulturelle Kompetenz*, *Soziale Integration*, *Studienerfolg* und *Sprachkenntnisse* bzw. ergänzt Bestehendes um neue Formate.

Im ersten Jahr des Projekts stellte sich heraus, dass das Angebot Bewerbungsunterlagen zu überprüfen von den Studierenden gut angenommen wird. Dabei dauern die Beratungsgespräche des iStudi-Coach in der Regel deutlich länger als bei den Kol-

---

<sup>2</sup> Vgl. Ripmeester/Pollock (2013), S. 107

<sup>3</sup> Landes (2016), S. 6

<sup>4</sup> Vgl. Lokhande (2016), S. 8

<sup>5</sup> Vgl. u.a. Ripmeester/Pollock (2013), S. 107f.; Wissenschaftsrat (2016), S. 155

<sup>6</sup> Vgl. Morris-Lange/Brands (2015), S. 5

<sup>7</sup> Projektbeschreibung siehe [www.study-work.de](http://www.study-work.de)

<sup>8</sup> iStudi steht für internationale Studierende

<sup>9</sup> Universität Passau (2016)

<sup>10</sup> Weitere Details unter [www.uni-passau.de/iStudiPass](http://www.uni-passau.de/iStudiPass)

legen, die die deutschen Studierenden betreuen<sup>11</sup>. Grund dafür ist, dass neben Fragen zu den persönlichen Karrierezielen bzw. der eigenen beruflichen Profilbildung auch viele „technische“ Details zu besprechen sind. Aus dieser Erkenntnis entstand die Idee, eine eLearning-Einheit zu Bewerbungskompetenz zu gestalten. In dieser sollen die Studierenden selbst erarbeiten, wie die Bewerbung zu gestalten ist bzw. eine erste Einschätzung ihrer Unterlagen vornehmen.

## **2 eLearning Bewerbungskompetenz**

Das Angebot einer eLearning-Einheit zur Bewerbungskompetenz soll einer größeren Gruppe die Teilnahme ermöglichen, Kapazitäten für individuelle Beratungsgespräche mit anderen inhaltlichen Schwerpunkten schaffen und für die Studierende eine zeitunabhängiges Angebot schaffen.

Das Angebot ist freiwillig und für Studierende aller Fakultäten zugänglich, die sich für das Berufsorientierungsprogramm iStudi-Pass angemeldet haben.

Die Einheit ist in der Gruppe „iStudi-Pass“ in ILIAS nach Anmeldung mit einem Direktlink zugänglich.

### **2.1 Lernziele**

Lernziele sind die Erhöhung der deutschlandspezifischen Bewerbungskompetenz, die Schaffung eines Überblicks über den Bewerbungsprozess, die Reflexion einer eigenen Bewerbungserfahrung und die Erstellung von Bewerbungsdokumenten.

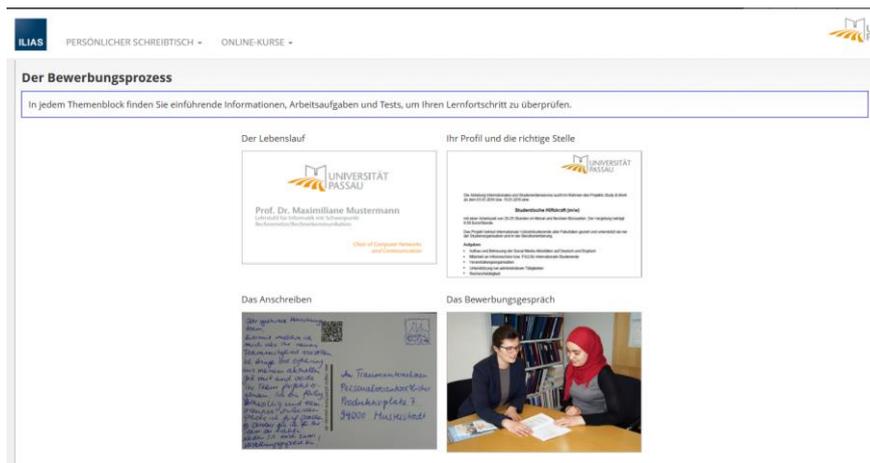
### **2.2 Lerninhalte**

Eine einführende Einheit mit Reflexionsfragen soll den Teilnehmenden ermöglichen, einzuschätzen, wo sie stehen und ihr Vorwissen aktivieren. Dazu werden die Teilnehmenden in zehn Fragen nach ihrer Erfahrung bzw. ihrer Meinung gefragt. Im Ergebnis wird anhand der erzielten Punkte die Vorerfahrung eingeschätzt und eine Empfehlung ausgesprochen, wie die Studierenden sich weiter mit dem Thema „Bewerben in Deutschland“ auseinandersetzen können. Wenig erfahrenen Studierenden wird hier z. B. geraten, Veranstaltungen wie den Vortrag „Applying in Germany“ zu besuchen.

Weitere Lerneinheiten sollen zu den Themen *Lebenslauf*, *Anschreiben*, *Stellensuche* und *Bewerbungsgespräch* zur Verfügung stehen.

---

<sup>11</sup> In der Regel 90 statt 45 Minuten



Die einzelnen Einheiten sind wie folgt aufgebaut:

- Einführung
- Video
- Weiterführende Quellen und Links
- Reflexion in Form eines Tests
- Übungsaufgabe mit Beispieltext und Checkliste

Dabei wird versucht im Reflexionsteil spielerische Elemente<sup>12</sup> zu nutzen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, Erkenntnisse auf die eigenen Bewerbungsunterlagen anzuwenden. So sind z.B. im „CV-Puzzle“ die einzelnen Kategorien im Lebenslauf in die richtige Reihe zu bringen bzw. einzuschätzen, was im Lebenslauf und was in anderen Teilen der Bewerbung kommuniziert wird. Hier bestehen kulturelle Unterschiede, die aufgezeigt werden können.

## 2.3 Rückmeldung und Leistungsbeurteilung

Da es sich um ein freiwilliges Angebot handelt, steht die Selbstreflexion und die Befähigung zur Erstellung eigener Bewerbungsunterlagen im Vordergrund. In den Einheiten werden daher Checklisten und Beispieldokumente angeboten.

Ergänzend zur Selbstreflexion stehen der iStudi-Coach und sein Tutoren-Team den Studierenden zur Seite und überprüfen die erarbeiteten Dokumente.

Teilnehmende, die alle fünf Lerneinheiten bearbeitet haben und die Übung zu Lebenslauf und Anschreiben erfolgreich absolviert haben, erhalten im iStudi-Pass einen Stempel für das Modul *Bewerbungskompetenz*.



<sup>12</sup>Zu digitalen Spielelementen beim Lernen vgl. Ripmeester/Norvaisaite (2015)

## 2.4 Transfer

Die Transfermöglichkeiten für die Studierenden bestehen zum einen darin, die Erkenntnisse aus der Lerneinheit selbst für eine Bewerbung um ein Praktikum oder für einen Nebenjob anzuwenden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in thematisch verwandten Präsenzveranstaltungen – Vorträgen und Workshops des Career Service oder spezifischen Deutschkursen – weitere Informationen einzuholen und das erlernte Wissen anzuwenden.

## 3. Ausblick

Für die Fortbildung DLMP wurde eine erste Lerneinheit zum Lebenslauf gestaltet. Diese sollte vor der Erarbeitung weiterer Module einem ersten Praxistest unterzogen werden. Auch stellt sich die Frage, ob das Angebot auf Englisch übersetzt werden sollte, um auch die Studierenden der englischsprachigen Master zu erreichen, die oft mit einem starken Interesse, in Deutschland beruflich Fuß zu fassen, zum Studium nach Passau gekommen sind.

## Literatur

- Landes, Andreas (2016). Integration in den Arbeitsmarkt – Integration durch den Arbeitsmarkt? Manuskript zum Vortrag kuwi.sommer 3.6.2016
- Lokhande, Mohini (2016). Engagiert gewinnt. Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (Hrsg.). Berlin [http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2016/02/Policy-Brief\\_Engagiert\\_gewinnt.pdf](http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2016/02/Policy-Brief_Engagiert_gewinnt.pdf), 31.8.2016
- Morris-Lange, Simon, Brands, Florinda (2015). Zugangstor Hochschule. Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (Hrsg.). Berlin, [http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2015/06/Studie\\_Zugangstor-Hochschule\\_SVR-FB\\_Web.pdf](http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2015/06/Studie_Zugangstor-Hochschule_SVR-FB_Web.pdf), letzter Abruf 31.8.2016
- Ripmeester, Nannette, Pollock, Archibald (2014). Willkommen in Deutschland. Wie internationale Studierende den Hochschulstandort Deutschland wahrnehmen. Gate Germany (Hrsg.), *Schriftenreihe Hochschulmarketing Nr. 8*. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag
- Ripmeester, Nannette, Norvaisaite, Veronika (2015). Gamification and (the quest for) global employability. In *Vista Magazine*, Winter 2015, S. 16-20, [http://www.careerprofessor.works/wp-content/uploads/2016/05/Gamification\\_article.pdf](http://www.careerprofessor.works/wp-content/uploads/2016/05/Gamification_article.pdf), letzter Abruf 26.9.2016

- Sykes, Brooke, Ni Chaoimh, Eadaoin (2012). Mobile Talente. Forschungsbereich beim Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (Hrsg.). Berlin [http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2012/04/Studie\\_SVR-FB\\_Mobile\\_Talente.pdf](http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2012/04/Studie_SVR-FB_Mobile_Talente.pdf), 31.8.2016
- Universität Passau (2016). Zahlen Daten Fakten. <http://www.uni-passau.de/universitaet/universitaet-im-ueberblick/zahlen-daten-fakten/#c57138>, letzter Abruf 31.8.2016
- Wissenschaftsrat (07/2016). Empfehlungen zur Gewinnung, Integration und Qualifizierung internationaler Studierender – Dritter Teil der Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Drs. 5437-16. Kiel